



Newsletter

vom 31.03.2019

Politik aktuell - Vorsitz UN

Kommentar zu aktuellen politischen Ereignissen

Ab kommenden Montag leitet Deutschland nach 7 Jahren der Zugehörigkeit wieder den UN-Sicherheitsrat für einen Monat. Die Bundesregierung will unter dem Vorsitz von Heiko Maas, Themen wie sexuelle Gewalt gegen Frauen in Konfliktländern sowie Abrüstung und Kontrolle von militärischer Aufrüstung in den Vordergrund stellen. Wir sehen den Vorsitz ebenfalls als Chance, wichtige Themen im UN-Rat anzusprechen und mit anderen Ländern einen möglichen Konsens zu erarbeiten, die Welt ein wenig sicherer zu machen. Deutschland hat großen Einfluss in der Welt und muss die Chance nutzen aktiv Themen anzusprechen und für eine UN-weite Lösung zu plädieren. Themen wie sexuelle Gewalt gegen Frauen in Konfliktländern etwa können nur gemeinsam und unter UN-Mandat gelöst werden. In Zeiten in denen der Zusammenhalt von Ländern und Kontinenten so auf Messers Schneide steht, sind verlässliche Partnerschaften dringend erforderlich, um in der Welt etwas zu bewegen. Bisher hatte Deutschland immer einen Platz im UN-Sicherheitsrat und auch im Sommer wird erneut eine einmonatige Periode unter deutschem Vorsitz erfolgen. Deutschland muss diese Zeiten nutzen, um einen Teil zur Verbesserung der Welt beizutragen und auch einzufordern!

Politik aktuell - Netzwerkausbau

Kommentar zu aktuellen politischen Ereignissen

Merkel hat sich am heutigen Abend im Rahmen der Eröffnung der Hannover-Messe gegen einen Ausschluss von Netzwerkausrüstern ausgesprochen, ohne konkrete Namen zu nennen. Merkel betonte, dass es wichtig sei Standards einzuhalten, um einen sicheren Betrieb der Anlagen zu gewährleisten. Die USA hingegen fordern seit längerem ein klares Ausschließen von Unternehmen, wie Huawei bzw. konkreten Ländern wie etwa China. Mit ihrem Kommentar stützt Merkel auch der EU den Rücken, die mit dem schwedischen Ausrüster Ericsson beispielsweise ein konkurrenzfähiges Unternehmen zu chinesischen Firmen wie etwa Huawei besitzt. Wir empfinden ein solch direktes Statement als sehr positiv, denn niemandem ist geholfen, wenn Firmen und Ländern von vornherein ausgeschlossen werden. Wir brauchen gleiche Regeln für alle! Vor allem Deutschland darf in seiner jetzigen Situation keinen Schritt rückwärts machen, sondern sollte für eine klare Regelung im Bereich Mobilfunk- und Netzwerktechnik sorgen! Die digitale Infrastruktur in Deutschland ist im Vergleich zur EU katastrophal schlecht und sollte durch einen direkten Ausschluss von Netzwerkausrüstern nicht noch weiter mürbe gemacht werden! Wir fordern ebenfalls eine klare Regelung für ausländische Unternehmen, die am Ausbau von Netzwerk- und Mobilfunkbereichen beteiligt sind; etwa durch die Schaffung eines EU-weiten Sicherheitsstandards, dem auch ausländische Unternehmen wie z.B. Huawei unterworfen sind. Dieser wird auch dazu führen, dass Sicherheitsbedenken ausgeschlossen werden können und Unternehmen außerhalb der EU ihren Teil zu einer funktionierenden modernen digitalen Infrastruktur beisteuern können.

Politik aktuell - Umweltschutz

Kommentar zu aktuellen politischen Ereignissen

Präsident Trump ist erneut mit einem Versuch gescheitert, ein Verbot von Präsident Obama auszuheben und große Teile im Arktischen Ozean für die Öl- und Gasindustrie nutzbar zu machen. Ein Gericht in Alaska hat Trumps Pläne für die Aufhebung der durch Obama erlassenen Sperre für rechtswidrig erklärt. Das von Obama erlassene Dekret bleibe in vollem Umfang gültig. Wir sind von derartigen Meldungen begeistert; denn sie zeigen, wie sehr Trump seine Macht missbraucht und wie viele Menschen sich dem entgegen stellen!

Der Schutz von Natur und Tier sollte oberste Priorität haben; nicht erst seit den Auftritten von Greta sondern er sollte selbstverständlich sein. Ziel der JED ist es, der nun kommenden Generation eine Stimme zu geben. Wenn die jetzige Generation mit dem Planeten Erde weiter so umgeht, wird es in absehbarer Zeit keinen Planeten mehr geben, auf dem eine Generation ihre Stimme erheben kann.

Am gestrigen Samstag hatte Greta einen Auftritt bei der Verleihung der Goldenen Kamera und hat die Veränderungen auf der Welt mit folgenden Worten auf den Punkt gebracht: "Wir leben in einer merkwürdigen Welt. Einer Welt, in der, die am wenigsten dafür können, am meisten darunter leiden werden".

Vorstöße wie die von Präsident Trump werden nicht dazu beitragen, unsere Umwelt und die Tierwelt zu erhalten und zu schützen. Sie werden die Lage nur noch mehr verschlechtern und dazu führen, dass die, die am wenigstens dafür können weiter am meisten darunter leiden müssen.

Wir fordern, dass Trump sich aktiv am Umweltschutz und an der Artenerhaltung beteiligt und mit anderen Ländern zusammenarbeitet, um die Welt vor nicht umkehrbaren Veränderungen und dem Aussterben von Tierarten zu schützen! Wir fordern, dass Trump dem Pariser Abkommen wieder beitrifft, um auch hier seinen Teil zum Umweltschutz beizutragen! Träumen darf man ja...

Formatiert von www.Parteienlexikon.de